

AUS DEM GEMEINDERAT GLASHÜTTEN

Neubaugebiet Hofecker: Aufklärungsbedarf besteht nach Bürgermeister Sven Ruhl, so seine Ankündigung gleich zu Beginn der nur wenige Punkte umfassenden öffentlichen Sitzung, vor allem für die fünf neuen Mitglieder im Gemeinderat beim Thema Neubaugebiet „Hofecker“. Bekanntlich wurde noch unter seinem Vorgänger Werner Kaniewski durch das Gremium im August 2029 als großer Schritt zur baulichen Weiterentwicklung der Kommune mit dem einstimmigen Aufstellungsbeschluss für das 41 Parzellen umfassende neue Baugebiet „Glashütten-Hofäcker II“ mit Teiländerung des Bebauungsplanes „Glashütten-West“ vollzogen. Bereits seit längerem liefen die Bemühungen der Gemeinde, neues Bauland in der knapp 1400 Einwohner zählenden Gemeinde auszuweisen. Allerdings, so der Bür-

germeister, sollten die Beratungen mit anwesendem Architekten und Planer zunächst im nichtöffentlichen Teil stattfinden. Bei der nächsten Sitzung wird die Öffentlichkeit über die zwischenzeitlich neu gefassten Erkenntnisse informiert.

Sitzungen wieder im Rathaus: Auch diese Information gab der Bürgermeister bekannt, nachdem die aktuelle Sitzung nochmals wegen der Vorgaben des bayerischen Innenministeriums, um die bestmögliche Einhaltung des geforderten Mindestabstandes zu erreichen, in der großräumigen Mehrzweckhalle stattfand.

650 Jahre Glashütten: Im Jahr 1371 wurde Glashütten erstmals urkundlich erwähnt. Zu entnehmen ist dies dem Buch „Glashüt-

tener Geschichte“ von Heimathistoriker Richard Pfaffenberger. Auf das geschichtsträchtige Datum im Jahr 2021 wies der Bürgermeister hin. Allerdings ist noch völlig offen, so Ruhl, ob und in welcher Form überhaupt das Ereignis gefeiert wird.

Dorferneuerung in Glashütten: Das Thema Dorferneuerung brachte Michael Neuner beim Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ ins Gespräch. Nach seinen Informationen durch Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer (CSU) sind die Chancen für eine Umsetzung gestiegen. Wir sollten uns zusammensetzen, wenn möglich in Form einer Klausurtagung. Nach Andreas Opel (CSU) sollte der Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Lothar Winkler eingeladen werden. Seit Jahrzehnten, so

Opel, schieben wir das Thema Dorferneuerung vor uns her. Allmählich sollten wir in die „Putschen“ kommen. Ein Antrag wurde schon vor Jahren gestellt, wie aus den Reihen der Räte zu hören war. Der Bürgermeister sicherte zu, die Dorferneuerung als Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Sitzungen zu setzen.

Lagerhalle in der Forststraße: Ohne Gegenstimme gebilligt wurde der Bauantrag von Michael Jung für eine Lagerhalle in der Forststraße. Zuvor wies Michael Neuner (CSU) auf Gespräche mit dem Bauherrn wegen der Optik beim Bau der Halle mit Stahlmaterial, unmittelbar an der vorbeiführenden Staatsstraße, hin. Dies wurde bereits mit dem Bauherrn besprochen, so der Bürgermeister. Er wird die Stahlkonstruktion mit Holzoptik versehen. dj